



Präsentieren experimentelle Kunst im Stadtmuseum: Petra Dreier und Michael Hanousek.  
Foto: Simone Bahrmann

# Von Engeln und Visionären

Petra Dreier und Michael Hanousek zeigen ihre Werke im Stadtmuseum

Von Marcus Maida

**Ratingen.** „Von Engeln und Visionären“ kündigt eine bemerkenswerte Ausstellung experimenteller Kunst im Stadtmuseum. Die GfBh (Gemeinschaft für Bild Er Halt) und ihre beiden Gründer, Vorsitzenden und einzigen Mitglieder, nämlich Petra Dreier und Michael Hanousek, präsentieren dort neuere und neueste Werke aus ihrem konzeptuell faszinierenden Katalog. Dreier, geboren 1958 in Sevelen/Niederrhein, und Hanousek, geboren 1955 in Ostrau/Tschechische Republik, studierten beide bei Prof. Graubner an der Düsseldorfer Kunstakademie und avancierten dort zum Meisterschüler. Sie leben und arbeiten beide in Düsseldorf und Ratingen. Das

farbliche Szenario der Ausstellung changiert hauptsächlich zwischen schwarz, weiß und grau. Die Bilder sind in Gruppen angeordnet.

In der bildnerischen Installation „x-mal“ beispielsweise wurden verschiedene Bild- und Texthaftigkeiten wie Werbefotos, Bilder alter Meister, Buchdeckel, Anzeigen, Aktienkurse, Fotonegative oder ganz normale Fotoportraits auf einer großen Leinwand zusammengetragen und „durchge-x-t“, also per X durchkreuzt. „Lass Dir kein X für ein U vormachen“ steht bedeutsam auf einer der Texttafeln. In „Diesseits-Jenseits“ sind vier Leinwände verwischter photographisch gemalter Bilder kreuzförmig angeordnet, darauf befinden sich Textfragmente über die irdische und sinnliche Existenz. Es ergibt

sich ein faszinierendes Panorama aus konkreten Vacui, die durch neue Zusammenhänge - durch Collagen oder Kreuzverweise - neue Inhalte erhalten.

In „Bildstörung“ werden wiederum graue Leinwände mit farbigen Texturen konfrontiert, in durchsichtigen Plastikröhren ist der mediale Alltag in Form von zusammengeknüllten Magnetbändern dargestellt. Oder die Kirchenansichten von St. Margareta, St. Josef und St. Peter und Paul: das Innere der Kirchen ist jeweils in Farbe verwischt und verzogen dargestellt, das Außen in schwarzweißen Unschärfen. Die Gotteshäuser werden in ein kunstvolles, neorealistisch-romantisches Szenario verwandelt, deren Anordnung eine völlig neue Realitätsdimension ergibt.